

18. März 2017 - 00:05 Uhr · Peter Grubmüller · Kultur

Hemma Schmutz, Retterin des Lentos



Das prächtige Museum an der Donau soll künftig breiter aufgestellt werden und mehr Publikum anlocken.
Bild: VOLKER WEIHBOLD

Die Kärntner Kunsthistorikerin folgt Stella Rollig als Chefin des Linzer Kunstmuseums nach.

Erst nach 17 Uhr hatte sich gestern der Linzer Bürgermeister Klaus Luger (SPÖ) entschieden: Hemma Schmutz wird Nachfolgerin der ins Wiener Belvedere gewechselten Stella Rollig und damit neue Chefin des Linzer Kunstmuseums Lentos. Zwei Tage lang hatten der Linzer Kulturdirektor Julius Stieber, Magistratsdirektorin Martina Steininger, Brigitta Schmidberger (Leiterin der Personalverwaltung) und ein Experte eines Personalberatungsunternehmens die acht Kandidaten in die Mangel genommen. Als Experten ohne Stimmrecht waren Kunstuni-Rektor Reinhard Kannonier, Österreichs Biennale-Kuratorin Christa Steinle und Christian Strasser, der Linzer Chef des Wiener Museumsquartiers, zur Seite gestanden. Aus dem vorgelegten Dreier-Vorschlag fiel Lugers Wahl auf die 50-jährige Kärntnerin. Schmutz erhält einen Fünfjahresvertrag. Wann sie ihren Dienst antreten wird? "Möglichst rasch, weil es eine Menge vorzubereiten gibt", sagt Hemma Schmutz im Gespräch mit den OÖN.

Engagement und Offenheit

Luger: "Ich habe mit der neuen Lentos-Chefin noch nicht gesprochen, aber was mir geschildert wurde, waren für mich neben ihrer fachlichen Expertise folgende Punkte ausschlaggebend: ihre Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, ihr ungeheures Engagement, ihre Offenheit und ihre Art, nach außen aufzutreten." Die Linzer Kultur-Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer (ÖVP) lobte gleichfalls die hohe "soziale Kompetenz" der designierten Lentos-Chefin. Beide formulierten quasi aus einem Mund ihre Erwartung, wie sie sich die Rettung des Lentos vorstellen: "Breitere inhaltliche Aufstellung von zeitgenössischer Kunst, Öffnung des Hauses, Interesse und Begeisterung wecken, aber nicht wegen einer besseren Besucher-Statistik, sondern Kunst hat für alle da zu sein."

Es klangen sämtliche Defizite durch, die an Stella Rolligs Arbeit über Jahre kritisiert worden waren. 2016 verzeichnete das Lentos 50.000 Besucher, um 5000 weniger als im Jahr davor. "Man muss aber verstehen, dass ein junges Museum nicht gleich eigene Identität entwickeln und internationale Strahlkraft aufbauen kann – mit 14 Jahren ist das Lentos ein sehr junges Museum", sagt Schmutz. Die Lentos-Sammlung hält sie für hervorragend, "obwohl es ungewöhnlich ist, dass ein Haus zugleich Werke aus dem 19. und aus dem 20. Jahrhundert hat – aber das kann auch positiv sein."

In Linz ist die ehemalige Direktorin des Salzburger Kunstvereins (2005-2013) und aktuelle Chefin des Klagenfurter Kunstraums "Lakeside" keine Unbekannte. Unter anderem war sie 2011 eine von sechs Kuratorinnen des bemerkenswerten Landesgalerie-Projekts "Proposals for Venice". Damals wurden Vorschläge für eine fiktive Bespielung des österreichischen Pavillons auf der Biennale in Venedig präsentiert.

[Ein Porträt über Hemma Schmutz lesen Sie hier](#)

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Hemma-Schmutz-Retterin-des-Lentos;art16,2514453>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2017 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung